

169/23 1658 Juli 12.

Schreiben von Beat II. Zurlauben an Jean de la Barde betreffend die Vergütung der bei der Verteilung der französischen Pensionen anfallenden Spesen und ein Stipendium

B B. Zurlauben¹ meldet seiner Exzellenz,² dass er die angenehme Neuigkeit der spanischen Niederlage bei Dünkirchen empfangen hat. Weiter teilt Zurlauben mit, dass er – nachdem Grosbois³ von ihm die Quittungen für die jüngst ausgeteilten Pensionen eingefordert hatte – entschieden hat, seine Exzellenz vorgängig über die Pensionen «pour notre canton» vollumfänglich zu informieren. Die Pensionen, die sich zusammen auf 11'663 Livres belaufen, werden – mit Ausnahme der Pensionen «de paix et d'alliance», die der Obrigkeit übergeben werden – seit 1602 «sans aucune difficulté ny retranchement» an seinen verstorbenen Vater⁴ und dann an ihn selbst ausbezahlt, nämlich in den Jahren 1630, 1635, 1637, 1641, 1642 und 1655. Dies ist aus den Quittungen und Berichten der Thrésoriers ersichtlich. Zurlauben war sehr erstaunt, dass Seine Exzellenz im Sinn hat, diese Summe zu kürzen, da er nicht wusste, ob dies auf ein Informationsdefizit oder irgendwelche andere unheilvolle Überlegungen («quelques autres sinistres pensees») oder ein Missverständnis zurückzuführen ist. Nach einer zweiten Reise und durch seinen Sohn⁵ dargebrachte Bitten hat es seiner Exzellenz gefallen, die 600 Livres zurückzubehalten. Zurlauben hatte Mühe, sich zur Austeilung der Pensionen zu entschliessen. Um gleichwohl andere Neuerungen und ein Durcheinander zu verhindern, hat er die Pensionen in der gewohnten Art und Weise verteilt. Da er niemandem die Pensionen reduzieren konnte, entstanden ihm ungedeckte Spesen in der Höhe von 480 Livres. Diese Summe setzt sich aus Kosten für die Reise, den Empfang und den Geldtransport sowie die Verteilung in der Stadt⁶ und den drei Gemeinden⁷ und die Ausarbeitung der «rooles» und Quittungen in Pergament und Papier zusammen. Zurlauben hofft nun auf das Einsehen seiner Exzellenz, dass niemand gezwungen werden kann, die Pensionen auf eigene Kosten und somit mit Verlust auszuteilen. Falls sich seine Exzellenz nicht entschliessen kann, die 600 Livres wie bis anhin auszuzahlen, tritt Zurlauben die leidige Aufgabe («cette fascheuse function») gerne an den Commis der Thrésoriers ab.⁸ Zurlauben erinnert seine Exzellenz an ein Stipendium («pension escoliere») für seinen Sohn,⁹ der sich seit vier Jahren in Paris aufhält, jedoch erst eine Pension für ein Jahr erhalten hat.¹⁰

¹	Beat II. Zurlauben.
²	Jean de la Barde, französischer Ambassador.
³	Michel Grosbois.
⁴	Konrad III. Zurlauben.
⁵	Heinrich II. Zurlauben.
⁶	Zug.
⁷	Ägeri, Baar und Menzingen.
⁸	Siehe auch Zurlaubiana AH 158/106.
⁹	Konrad IV. Zurlauben.
¹⁰	Dieses Schreiben ist unterzeichnet, was auf ein nicht abgeschicktes Original hinweisen könnte.
AH 169, Bl. 25-26 • Bl. 26 ^v nur Dorsualnotiz. Kopie?, in französischer Sprache.	